

„Was ist Glück?“ Die Lebenshilfe stellt aus

ZELL AM SEE. Christian Ecker begab sich auf Spurensuche. Die Frage, die der freischaffende Künstler aus Salzburg dabei in den Mittelpunkt stellte: „Was ist Glück?“ Mehrere Monate lang hat sich Ecker mit den Menschen, die im Pinzgau von der Lebenshilfe begleitet werden, immer wieder getroffen. Gemeinsam haben sie Antworten gefunden, was für jeden Einzelnen Glück bedeutet.

„Glück ist für mich, wenn ich mit meiner Freundin Maria ins Kaffeehaus gehen kann“, sagt etwa Barbara Breitner von der Werkstätte Bramberg. Parallel zu den unterschiedlichen Aussagen sind an die 100 eindrucksvolle Fotos entstanden. Diese sind nun den ganzen Juni in allen Gemeinden, in denen die Lebenshilfe im Pinzgau vertreten ist, öffentlich zu sehen (siehe Kasten rechts).

Es ist ein Projekt zum 35. Geburtstag der Lebenshilfe Pinzgau.

1981 wurde in Bramberg auf Initiative von engagierten Eltern die erste Werkstätte eröffnet. In den folgenden 35 Jahren hat die Lebenshilfe im Pinzgau ein breites Angebot geschaffen: 141 Menschen nutzen heute vielfältige Arbeits- und Wohnmöglichkeiten, werden fachärztlich begleitet und können Beratungen in Anspruch nehmen.

Die Eröffnungen der Foto-Ausstellung

Donnerstag, 2. Juni

10 Uhr: Saalfelden, Rathausplatz

13 Uhr: Piesendorf, Dorfplatz

15 Uhr: Niedersnill, Dorfplatz

Freitag, 3. Juni

10 Uhr: Zell am See, Fußgängerzone

12:30 Uhr: Bramberg, Dorfplatz.



„Glück ist für mich, wenn ich mit meiner Freundin Maria ins Kaffeehaus gehen kann“, sagt Barbara Breitner von der Lebenshilfe-Werkstätte Bramberg.